

PRESSEMITTEILUNG

Jahresempfang Religionsunterricht

Bischof Dröge: Dialog gehört wesensmäßig zum Religionsunterricht

- Sperrfrist: 20. Januar 2010, 18 Uhr. Es gilt das gesprochene Wort! -

Beim diesjährigen Jahresempfang des Religionsunterrichts am 20. Januar 2010 hat Bischof Dr. Markus Dröge die Notwendigkeit der Kooperation des Faches mit anderen Unterrichtsfächern unterstrichen. „Wir nicht nur bemüht, Dialog und Kooperation zu pflegen: Es gehört vielmehr zu unserem Ansatz wesensmäßig dazu.“ Das Beispiel Brandenburg zeige, wie sich nach heftigen Auseinandersetzungen ein Klima des Miteinander entwickelt habe, das dem Wohl der Kinder und Jugendlichen in den Schulen des Landes diene. „Die Stärke des evangelischen Religionsunterrichts, Dialogfähigkeit einzuüben und interreligiöse Kompetenz zu vermitteln, kann meines Erachtens aber, besonders hier in Berlin, noch viel deutlicher herausgestellt werden.“

Es gelte mit dem Vorurteil aufzuräumen, dass es um die Missionierung von jungen Menschen oder die Rekrutierung neuer Kirchenmitglieder gehe. Vielmehr sei der Religionsunterricht ein konstruktiver Beitrag zur Kultur unserer Gesellschaft. „Kinder und Jugendliche können in Auseinandersetzung mit authentischer Religiosität lernen, ihren eigenen Glauben und den Glauben anderer kritisch zu reflektieren und in Beziehung zu setzen.“

Angesichts der Herausforderungen einer multikulturellen Gesellschaft forderte der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mehr „religiöse Musikalität“: „Religiosität drängt in den Alltag. Wenn Menschen nicht lernen, damit kulturell angemessen umzugehen, ist das der Nährboden für Fundamentalismus auf der einen Seite und Verdrängung des Religiösen auf der anderen Seite.“

Pfr. Dr. Volker Jastrzembski

Presse- und
Öffentlichkeitsbeauftragter

Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin
Telefon 030 · 2 43 44 - 287
Fax 030 · 2 43 44 - 289
presse@ekbo.de
www.ekbo.de